

Der Klosterberg gehört allen Bürgern

Zur Bebauung des Klosterbergs:

Der Klosterberg ist eine historisch gewachsene Kulturlandschaft. Die Schwestern des ehemaligen Klosters, die Englischen Fräulein, bezeichneten ihn als schönsten Flecken der Erde. Diese Aussage zeigt die besondere Wertschätzung. Sie achteten schon sehr früh darauf, dass dieser Berg nicht zum Spekulationsobjekt wurde, um das einzigartige Stadtbild nicht zu zerstören.

Beinahe wäre ihre schützende Hand schon einmal vergebens gewesen. 1938 wollten die Nazis den Klosterberg bebauen. Es gelang ihnen nicht und somit blieb er den Schwestern erhalten. In der Hoffnung, ihren „schönsten Flecken“ auch weiterhin der Nachwelt zu erhalten, verkauften sie 2013 voller Vertrauen den Klosterberg an die Stadt Deggendorf. Sie glaubten wohl, das Beste für ihren Berg gemacht zu haben.

Doch sie hatten sich getäuscht. Sehr schnell witterten findige Spe-

kulanten ein privilegiertes Baugebiet. Es bedurfte nicht viel Überzeugungsarbeit, denn schwupp hatte die Mehrheit der Deggendorfer Stadträte nichts Eiligeres zu tun, als drei Jahre später die Herausnahme des Klosterbergs aus dem Landschaftsschutzgebiet zum Zweck der Bebauung zu beantragen. Seither ist er ein Streit- und Spekulationsobjekt von besonderer Brisanz.

- Gewinnsüchtige Geldanleger wird es immer geben. Wer kann verhindern, dass sich deren Interessen Teilen des Geiersbergs oder gar des Natternbergs zuwenden? Was macht dann die Stadt Deggendorf? Wird sie auch hier Teile dieser Berge aus dem Landschaftsschutzgebiet herausnehmen lassen und willigt Bebauungspläne aufstellen?

Meine Meinung: Klosterberg, Geiersberg und auch Natternberg gehören kulturell allen Deggendorfer Bürgern – niemand hat das Recht, zum Nachteil dieser Kulturgüter persönliche Vorteile daraus zu ziehen.

*Leo Achatz,
Deggendorf*